

Purpur-Weide

Wissenschaftlicher Name: *Salix purpurea*



Hier findet man das Gehölz

Die Purpur-Weide zählt zu den schmalblättrigen Weiden, die typischerweise gewässernah wachsen. Die dünnen biegsamen Zweige und der strauchförmige Wuchs machen es möglich, dass sie im Fall eines Hochwassers niedergewalzt werden und sich anschließend wieder aufrichten kann. Eine Besonderheit der Purpur-Weide ist, dass sie – anders als ihre schmalblättrige Verwandtschaft – auch trockene Standorte wie Schottergruben und Geröllfluren besiedelt.

So erkennt man das Gehölz

Im Winter:

- charakteristisch für alle Weiden ist die schraubige Knospentstellung (Wendeltreppenprinzip), die Purpur-Weide ist hier jedoch schlampig, und an manchen Trieben sitzen mittendrin einfach zwei Knospen gegenüber – ein sicheres Bestimmungsmerkmal für die Purpur-Weide

In der Vegetationsperiode:

- Blätter bis 10 cm lang und „kopflastig“, also über der Mitte hin zur Blattspitze am breitesten
- Blattunterseite blaugrün gefärbt, wegen Wachsschicht, die leicht abgewischt werden kann
- Während der ca. 2-wöchigen Blühphase treiben die männlichen Kätzchen mit kräftig purpurgefärbten Staubgefäßen aus

Doppelgänger:

Während des Großteils der Vegetationsperiode sind alle Weiden ohne Blüten und ohne Früchte anzutreffen und viele Arten sehen sich in diesem Zustand sehr ähnlich. Außerdem gibt es zahlreiche Hybridformen, also Kreuzungen zwischen verschiedenen Arten, was ein Bestimmen noch schwieriger macht.

Wer steht drauf?

Vor allem die männlichen Exemplare der Purpur-Weide werden von zahlreichen Insektenarten besucht. Honigbienen und Wildbienen besammeln sowohl Nektar als auch Pollen, Tagfalter ausschließlich Nektar und verschiedene Käferarten zumeist nur Pollen.

Wofür taugt das Gehölz?

- die biegsamen Zweige eignen sich hervorragend zum Flechten, Basteln und zum Gestalten richtiger Gartenbauwerke wie z.B. Tunnel oder Tipis

LESETIPP!

Die Purpur-Weide (*Salix purpurea* L.)
Monografie der Regionalen
Gehölzvermehrung (RGV), 48 Seiten
Herausgeber: NÖ Landschaftsfonds
Autoren: Georg Schramayr, Klaus Wanninger,
Infos und Bestellmöglichkeit unter
www.heckentag.at



Wuchsform

© Klaus Wanninger



Typische „kopflastige“ Blattform



Knospen gegenüber = eindeutig Purpur-Weide!

© Klaus Wanninger

GANZ SCHÖN IRREFÜHREND

Der Name der Purpur-Weide verführt dazu, dass eine kräftige Rotfärbung der Zweige angenommen wird, was aber nicht stimmt, denn die Zweige sind lehmfarben bis grau. Das „Purpur“ bezieht sich auf die männlichen Kätzchen, die mit kräftig anthocyangefärbten Staubgefäßen austreiben. Der Name ist jedoch nur für diese kurze Zeitspanne des Austreibens passend, denn im reifen Zustand sind die Staubgefäße bereits orangegelb gefärbt.



© Georg Schramayr

LEBENDES BAUMATERIAL

Der Kreativität beim Bauen mit Purpur-Weiden sind keine Grenzen gesetzt. Ob Weidentipi, Torbogen, lebendiger Zaun oder Weiden-skulptur, man braucht nur ein paar Weidenstecklinge und/oder Setzlinge, ein sonniges Platzchen im Garten und etwas Geduld, und schon bald kann man ein lebendiges Bauwerk sein Eigen nennen.



© Wikimedia Commons

Worauf wir schauen ...

Purpur Weide *Salix purpurea*



	PHASE	ERLÄUTERUNG	
A	Knospenaufbruch/ Austrieb	erste grüne Spitzen werden an den Blattknospen sichtbar	
B	Blattentfaltung	erste Blätter sind voll entfaltet und haben ihre endgültige Form aber noch nicht die volle Größe erreicht	
C	erste Blätter voll entwickelt	erste Blätter sind an drei Stellen der Pflanze voll ausgewachsen	
D	fast alle Blätter voll entwickelt	fast alle Blätter haben ihre endgültige Größe erreicht	
E	Blühbeginn	aus der pelzigen Oberfläche der Kätzchen haben sich die Staubblätter geschoben	
F	25 % aufgeblüht	ein Viertel aller Kätzchen sind aufgeblüht	
G	allgemeine Blüte > 50 %	mehr als die Hälfte aller Blüten sind aufgeblüht	
H	50 % abgeblüht	die Hälfte der Kätzchen sind verblüht	
I	95 % abgeblüht	fast alle männlichen Kätzchen sind verblüht	
J	erste junge Früchte sichtbar	erste noch unreife Früchte sind in ihrer vollen Größe sichtbar	
K	Beginn Fruchtreife	an drei Stellen der Pflanze sind erste reife Früchte zu sehen	
L	allgemeine Fruchtreife > 50 %	mindestens die Hälfte aller Früchte sind reif und die Flugsamen (weißer Flaum) fliegen davon	
M	keine unreifen Früchte mehr vorhanden	alle Flugsamen sind von der Pflanze abgegeben	
N	Beginn der Blattfärbung	die Blätter beginnen sich gelblich zu färben	
O	Blattfärbung > 50 %	mehr als die Hälfte aller Blätter sind verfärbt	
P	Beginn des Blattfalls	erste Blätter fallen zu Boden	
Q	> 50 % bereits abgefallen	die Hälfte aller Blätter sind abgefallen	
R	entlaubt	die Pflanze ist vollständig entlaubt	